

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckanstalt:
Tageblatt Riesa.
Ferienstr. 20.
Postfach Nr. 52.

Das Riesauer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und der Anwaltschaft beim Amtsgericht Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Postkonten:
Dresden 1880.
Girokonto:
Riesa Nr. 52.

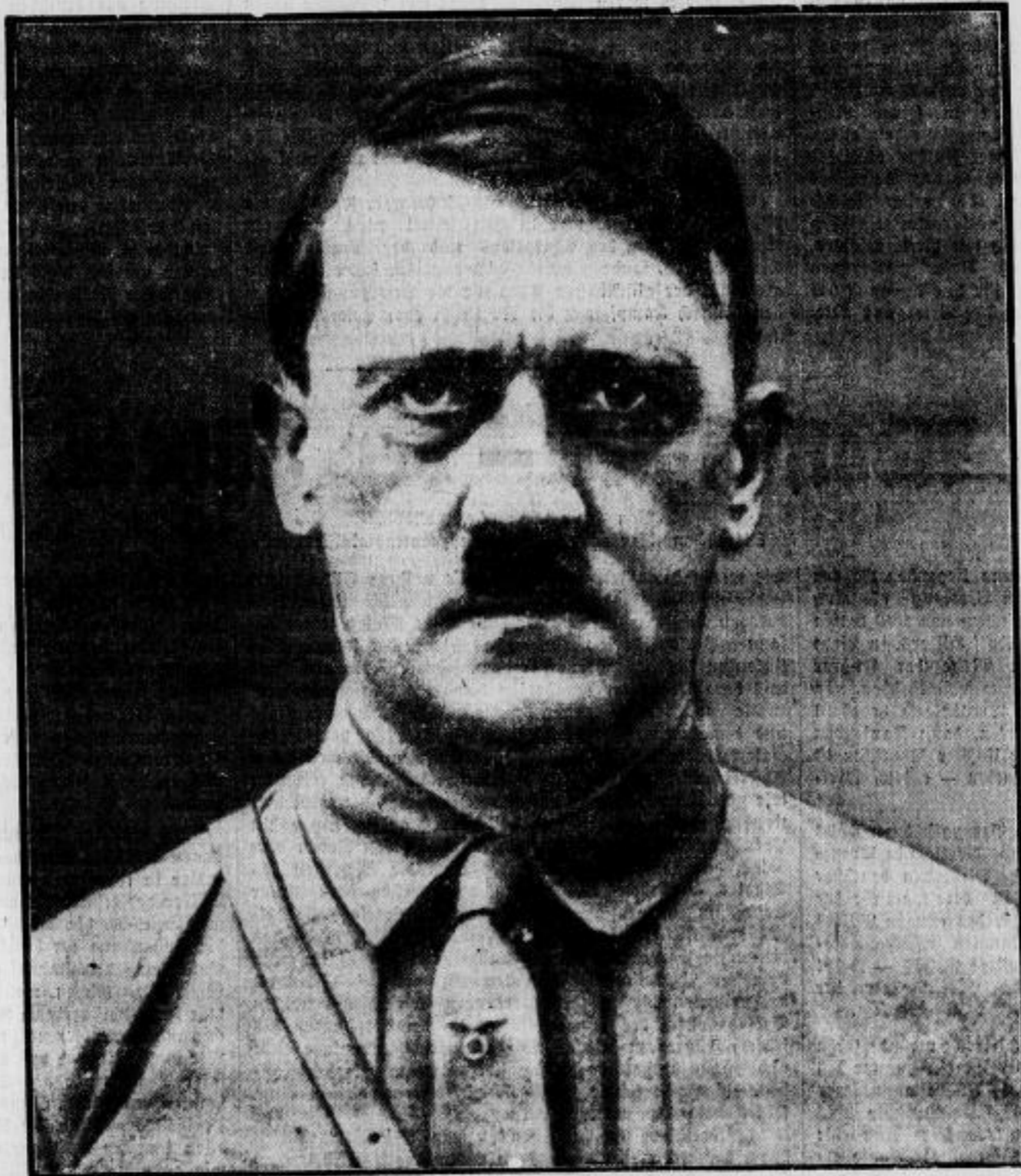
Nr. 91.

Wittwoch, 19. April 1933, abends.

86. Jahr.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellungsgebühr). Für den Fall des Eintretens von Produktionsverzögerungen, Erhöhungen der Papiere und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preis-erhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 39 mm breite, 3 mm hohe Grundchriftzeile (6 Silben) 25 Gold-Pfennige; die 39 mm breite Reklamazeile 100 Gold-Pfennige; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Achtstündige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittich, Riesa.

Zum 44. Geburtstag unseres Reichstanzlers.



Reichstanzler Adolf Hitler, der Oberste F. H. Führer.

Der Kämpfer.

N.S.D. Inmitten der Tage der deutschen Erhebung und der nationalen Revolution feiert das deutsche Volk den Geburtstag seines Kanzlers. Vor einem Jahre noch ein Mann, dem nur eine kleine Minderheit folgte und von dem man glaubte, daß er sich niemals gegenüber dem System von Weimar durchsetzen könnte, eroberte er sich in zähem Kampfe das Vertrauen des Volkes und übernahm die politische Macht.

Als Adolf Hitler im vorigen Jahre die scheinbar verlockendsten Angebote einer Regierungsbeteiligung ablehnte, glaubte man allgemein, daß er sich, seine Kraft und die Stärke seiner Bewegung überschätzt habe und daß allmählich das eintreten würde, was ihm seine Feinde immer vorhergesagt hatten, nämlich daß er sich einseitig überschlagen und seine Bewegung den Wellenkamm überschreiten würde. Es hat viele

Deutsche gegeben, die Adolf Hitler wählten, als sie sahen, daß der Siegeszug der N.S.D.A.P. nicht aufzuhalten war. Aber ebenso schnell, wie sie gekommen waren, kehrten sie dem Nationalsozialismus den Rücken, als Adolf Hitler nicht das tat, was ihnen die höchsten Weisheiten vorschwebten. Es ging Adolf Hitler niemals um eine Regierungsbeteiligung unter Anerkennung des Zustandes des 9. November 1918, er lehnte es ab, durch eine Kompromißlösung die nationalsozialistische Bewegung in den Staat einzuniedern und dem System damit das Leben zu verlängern, ihm ging es nicht um die Lösung der Krise für einzelne Interessengruppen, sondern sein Ziel war seit Beginn des Kampfes immer das gleiche geblieben: Die Eroberung der politischen Macht in Deutschland, um dem Nationalsozialismus die Möglichkeit zu geben, unter Hebernahme der Verantwortung auch seine Idee restlos durchzusetzen. Diese Haltung Adolf Hitlers enttäuschte viele Volksgenossen und sie kehrten ihm daher

den Rücken. Wie groß war das Siegesgeheul der Gegner, als der Nationalsozialismus am 31. Juli 1932 an Stimmen verlor. Ein Wechsellied war verloren worden, und dieses Ereignis genügt im allgemeinen, um demoralisierend zu wirken. Schon glaubte man, mit dem Nationalsozialismus fertig zu sein, als Adolf Hitler zeigte, welche unbegrenzte Energie in ihm steckt. Er trommelte ununterbrochen und kämpfte um die Seelen. Noch nie hat sich ein Führer so restlos für eine Sache eingesetzt, wie es Adolf Hitler tat. Parteien und ähnliche Gebilde können zerbrechen, eine Bewegung, die von einer derartig großen, zwingenden und vedenden Idee getragen wird, wie der Nationalsozialismus, kann aber nicht untergehen. Adolf Hitler folgten hunderte-tausende braune Kämpfer, die mit ihm in den Zeiten des tollsten Terrors durch Dick und Dünn gegangen sind. Seine braunen Soldaten haben sich unter größten Opfern hindurchgerungen, sie wurden verfolgt, schikaniert und deportiert und lichen trotzdem nicht von ihrem Führer. Im Laufe der